

Aichacher Wochenblatt.



Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

Nro. 13.

9. April 1843.

Dieses Blatt erscheint an jedem Sonntage. Der Preis ist für den Jahrgang 2 fl., und wird halbjährig voraus entrichtet.
Für Inserate kostet der Raum einer Spaltzeile 3 fr.

Auszug aus der bayer. Landbötin Nr. 40.

Der Unterzeichnete erfüllt die höchst freudige Pflicht, den verehrlichen Mitgliedern des Münchner Vereins gegen Thierquälerei hiemit die frohe Kunde zu bringen, daß

Ihre Königliche Hoheiten der Kronprinz
und

Prinz Sulpold von Bayern

gnädigst geruht haben, unserm von Gottes Segen sichtbar begleiteten Vereine beizutreten.

Möge diese aus unserm erhabenen Königshause uns gewordene in ihren Folgen unberechenbare Gnade von allen Mitgliedern unsers Vereines im vollsten Maaße beherzigt werden als mächtige Aufforderung, um so unverdrossener und muthiger das vorgesteckte Ziel zu verfolgen, dem wir uns, trotz aller Schwierigkeiten, immer siegreicher nähern werden, da das Feld, auf dem wir streiten, aus Gotteswort entsprossen!

Das den Bayern aus altherwürdiger Zeit gebliebene schöne Erbtheil, in dem edlen Streben und Wirken seines Königshauses stets ein vorleuchtendes Beispiel zu erkennen, möge denn auch im jetzt gegebenen Fall sich wieder bekräftigen durch Nachfolge des ganzen Volks auf der Bahn zum gottgefälligen Werke!

Der Vorstand des Vereines:

Eduard, Prinz von Sachsen-Altenburg,
Herzog zu Sachsen.

Der Unterzeichnete erhielt unterm heutigen nachstehende Mittheilung, und beeilt sich, dieselbe hiemit zur Kenntniß der Landwirthe des Distriktes zu bringen. Mit Vergnügen wird er die Bestellungen auf Esersamen besorgen, und ersucht um rechtzeitige Anmeldung.

Sainbach, den 4. April 1843.

Al. Verchenmüller, II. Distriktsvorstand.

Das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereines von Bayern.

In der Anlage übersendet man eine gedruckte Bekanntmachung, die Vertheilung des Esersamen unter die Landwirthe einerseits, und den Ankauf dieses Samens anderseits mit dem Bemerken, daß das General-Comité das Schäffel keimfähigen und vollkommen reifen Esersamen um 18 fl. ankaufe, und das Schäffel wieder um 12 fl. an die unbemittelten Landwirthe unter der Bedingung abgebe, daß der Same ausgebaut werde. Der verehrliche Herr Distrikts-Vorstand wird ersucht, diese Bekanntmachung so schnell als möglich entweder unmittelbar oder durch die Rayons-Vorstände zur Kenntniß der Landwirthe des Distriktes zu bringen und die Bestellungen auf Samen auf nachstehende Weise zu übernehmen.

- 1) Vermögliche Landwirthe können das Schäffel Esersamen zu dem vollen Preis von 18 fl. per Schäffel ohne alle Verbindlichkeit erhalten.
- 2) Unbemittelte Landwirthe erhalten das Schäffel Es-

persamen zu 12 fl. und verpflichten sich durch Unterschrift des beiliegenden Revers zu dem Ausbau. — Ausgeschlossen sind von dieser Begünstigung alle jene, welche als verschwenderische und nachlässige Wirthe bekannt sind.

- 3) Die Bestellungen müssen längstens bis Ostersonntag beim General-Comité in München eingelaufen seyn; diejenigen, an welche in diesem Jahre Samen nicht mehr abgegeben werden können, werden für das nächste Jahr vorgemerkt.
- 4) Die Samen-Sendung erfolgt im Ganzen an den Herrn Distrikts-Vorstand, welcher die Vertheilung des Samens, die Perzeption der Gelder zu übernehmen und die nothwendigen Aufschlüsse den Abnehmern zu ertheilen die Güte haben wird. —
- 5) Die von den Samen-Abnehmern unterschriebenen Reverse, welche die Quittungen bilden, werden an das General-Comité zur Abrechnung eingesendet. Zugleich ist es wünschenswerth, daß das General-Comité ein Jahr nach der Samen-Vertheilung durch einen kurzen summarischen Bericht in Kenntniß gesetzt werde, wie weit der Ausbau des Esersamens gelungen sey. —

Das General-Comité des Vereins giebt sich der angenehmen Hoffnung hin, daß die verehrlichen Herrn Distrikts-Vorstände gerne ihre Kräfte vereinigen werden, das großmüthige Geschenk des erhabenen Vereins-Vorstandes zum Nutzen ihrer Mitbürger so fruchtbringend als möglich zu machen.

Hochachtungsvoll

Auf Auftrag

Er. Königl. Hoheit des Kronprinzen,
des Vereins-Vorstandes.

München den 24. März 1843.

der stellvertretende Vorstand
v. Stüchler.

Voshart.

Revers.

Ich Unterzeichneter habe heute vom General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins durch den Herrn Distrikts-Vorstand

Esersamen, von welchem das Schäffel fl. kostet, dem geminderten Preise von fl. per Schäffel unter der Bedingung erhalten, diesen Samen zum Ausbau zu verwenden. Sollte ich jedoch verhindert werden, den Ausbau innerhalb eines Jahres vorzunehmen, so verpflichte ich mich, die mir zuge dachte Preisminderung von fl. an das General-Comité durch den Herrn Distrikts-Vorstand oder dessen Stellvertreter zurückzuzahlen.

Dieses bestätige ich mit Unterschrift

Bekanntmachung.

(Den Ankauf und die Vertheilung von Esersamen betreffend.)

Daß der Besitz von gutem Futter in hinreichender Menge die Grundlage einer blühenden Viehzucht sey, und daß diese wieder sehr vortheilhaft auf den Ackerbauzustand zurückwirke, darüber sind alle Stimmen einig; allein auf welche Weise das beste und wohlfeilste Futter gewonnen werde, darüber sind selbst die Ansichten der Landwirthe getheilt. —

Das wohlfeilste Futter in größter Menge liefern Bewässerungswiesen, und nach diesen die künstlichen Kleewiesen von Luzerne, Rothklee und Esparsette oder Esper. — Unter diesen Futterpflanzen giebt die Luzerne zwar das meiste Futter, verlangt aber auch zu ihrem Gedeihen ein gutes Klima und eine vorzügliche Beschaffenheit des Bodens mit tiefer Krume oder artbarem Untergrunde; so z. B. sind die fruchtbaren Thäler der Donau, der Rott, Wils etc. für den Anbau der Luzerne geeignet. — Der Rothklee (gemeine Klee) liebt einen bindenden, Feuchtigkeithaltenden Lehmboden, gedeiht aber nicht in trocknen, sandigen oder moorigen Bodenarten. Er ist dasjenige Futterkraut, dessen Anbau am meisten verbreitet ist. — Die Esper steht zwar im Ertrage der Luzerne und dem Klee nach; unterdessen ist diese Pflanze die einzige, welche die Kultur trockner, kalktiefiger oder kreidehaltender Gründe möglich macht; sie ist gegen Kälte und Trockne weniger empfindlich als Luzerne und Rothklee, und kömmt noch auf einem Boden fort, wo die Luzerne gar nicht, der Klee nur unsicher gedeiht. In Bayern giebt es sehr viele kalkige Gegenden, welche wegen einer seichten Krume und der daraus entspringenden Trockenheit weniger fruchtbar sind oder nur traurige Heiden darstellen, z. B. die Heiden von München nach Freising,

das bekannte Lechthal, die Hochebenen von Oberbayern und Schwaben, so weit das Steingeröll reicht, die weit verbreiteten trocknen Strecken des Kalkgebirges zwischen der Donau und der Altmühl u. s. w. Alle diese Gegenden haben Mangel an Futter und diesem kann nur durch den Esperbau abgeholfen werden.

Das größte Hinderniß der Verbreitung des Esperbaues liegt in der Kostspieligkeit des Samens; denn da man zur Besäung eines Tagwerkes 3 — 4 Mehen braucht und der Mehen gegenwärtig 3 fl. kostet, so scheuen selbst die vermöglichen Landwirthe, eine so große Auslage auf einmal zu machen, und die weniger vermöglichen können sie gar nicht erschwingen, daher das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins angefangen hat, Esersamen zu herabgesetzten Preisen unter die weniger vermöglichen Landwirthe zu vertheilen. Der Erfolg war auch ein so günstiger, daß in diesem Jahre aus dem Landgerichte München allein auf 40 Schäffel Samen Bestellungen eingegangen sind. Das Comité würde wegen beschränkter Mittel nicht im Stande sein, die gemachten Bestellungen zu einem Drittheil zu befriedigen, wenn nicht **Seine Königliche Hoheit der Kronprinz**, der erhabene Vereins-Vorstand, geruht hätten, aus Höchstdero Privatmitteln eine solche Unterstützung zum Ankauf von Esersamen gnädigst zu bewilligen, daß wir uns der freudigen Hoffnung hingeben, in einigen Jahren diese so wichtige Pflanze eingeführt und den Wohlstand von Hunderten begründet zu sehen, wie die Beispiele der Pfalz und am Rheine zeigen. — Da das General-Comité auch in den kommenden Jahren bedeutende Quantitäten Esersamen ankaufen wird, da das Tagwerk 2 bis $2\frac{1}{2}$ Schäffel gibt, so werden die Landwirthe darauf aufmerksam gemacht, daß sie auch durch Samengewinnung und Verkauf sich eine nicht unbedeutende Einnahme sichern können. Schließlich wird bemerkt, daß der landwirthschaftliche Distrikt München-Au eine eigene gedruckte Belehrung über den Esperbau, welche im Lokale des landwirthschaftlichen Vereins zu erhalten ist, bekannt gemacht hat, und daß auch im Centralblatt des landw. Vereines Jahr 1839 Seite 334, im Jahr 1841 Seite 133 die geeigneten Belehrungen zum Anbau gefunden werden. —

Es werden demnach diejenigen Landwirthe, welche Esersamen zu verkaufen haben, eingeladen, ihre Angebote und Samen-Proben dem General-Comité längstens bis Mitte Aprils zu übersenden, nachdem dasselbe durch

die gnädigste Unterstützung **Er. Königlichen Hoheit des Kronprinzen** in den Stand gesetzt ist, noch Esersamen unter die minder vermöglichen Landwirthe zu herabgesetzten Preisen zu vertheilen; sowie auch diejenigen, welche dergleichen Samen zu geminderten Preisen zu erhalten wünschen, aufgefordert werden, die Bestellungen bei den Vorständen ihres Distriktes (die von München-Au bei dem k. Herrn Rentbeamten Stobäus) bis längstens 9ten April zur Anzeige bringen.

München den 22 März 1843.

Auf Auftrag des General-Comité
die Kommission für Vertheilung der Samen.

Bekanntmachung.

(Verlegung des Weizmarktes betreffend.)

Wegen Zusammentreffens mit dem heiligen Fronleichnamstag wird der heutige Weizmarkt dahier nicht wie gewöhnlich am 15. Juni, sondern am 11. Juni, und sohin der Viehmarkt Tags vorher abgehalten werden, was anmit bekannt gemacht wird.

Nichach, den 29. März 1843.

Stadtmagistrat Nichach.

Weinmüller, Bürgermeister.

Lotto.

Die 1416te Ziehung in München ist **Donnerstag** den 6. April 1843 vor sich gegangen, wobei nachstehende Nummern zum Vorschein kamen:

70 22 39 10 21

Die 1417te Ziehung wird den 9. Mai, und inzwischen die 1037te Regensb. Ziehung den 18, und die 376te Nürnberger Ziehung den 27. April, vor sich gehen.

Arithmetische Aufgabe.

Ein Vater hatte mit seinen zwei Söhnen folgenden Vertrag geschlossen: für jeden Tag, den ihr mit Studiren zubringet, zahle ich jedem von euch 12 kr., für jeden Tag des Müßigganges hingegen, zahlt ihr mir ein jeder 15 kr.

Nach Verlauf eines Jahres wurde Abrechnung gehalten. Da fand sich denn, daß der Vater dem jüngern Sohne 1 Gulden, und der ältere dem Vater 8 Gulden schuldig war.

Wie lange war jeder der beiden Söhne fleißig, wie lange müßig gewesen.

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 8. April 1843.

Frucht-Sorten.	Schraunenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erldß.		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster.		mittlerer.		mindest.				gefallen.		gestiegen.	
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Wetzen	162	162	—	14	27	13	53	15	33	2196	12	—	3	—	—
Korn	256	255	1	10	47	10	36	10	19	2707	—	—	—	—	9
Gerste	58	48	10	10	15	9	58	9	46	478	34	—	8	—	—
Haber	179	179	—	7	39	7	16	7	5	1305	18	—	6	—	—

Michacher Vittualien-Preise.

Fleisch.		Brod				Wehl.			
pr. Pfund.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Schensfleisch	10 —	1 Halbkreuzer Semmel	—	5	—	2 1/2	Semmelwehl	4	3
Rindfleisch	8 —	1 Kreuzer Semmel	—	6	1	1	Schönwehl	3	3
Kalbfeisch	7 —	1 Halbkreuzer Röggl	—	4	3	1 1/2	Nachwehl	2	3
Schafffleisch	—	1 Kreuzer Röggl	—	9	2	3	Roggenwehl	3	—
Schweinsfleisch	12 —	1 Halbbazen Laib	—	25	3	—			
		1 Bazen Laib	1	19	2	—			

Bier.

Sonstige Venalitäten.

	fl. kr.		fl. kr.		fl. kr.
Die Maas	—	1 Maas Milch	4 —	1 Pfd. Seife	18
Winterbier	—	1 Pfd. Butter	18 —	1 Pfd. Salz	6
Vom Ganter	4 2	1 Pfd. Schmalz	22 —	6 Stück Eier	4
Schenkpreis	5 —	1 Pfd. Kerzen, gezogene	22 —		

Auswärtige Schrankenpreise.

	Tag.	Monat.	Weizen						Korn.						Gerste.						Haber.					
			höchst.		mittl.		mind.		höchst.		mittl.		mind.		höchst.		mittl.		mind.		höchst.		mittl.		mind.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München	8	April	14	21	13	56	13	28	10	7	9	45	9	22	10	18	9	57	9	5	7	13	6	57	6	38
Augsburg	7	"	15	8	14	40	14	10	11	7	10	53	10	36	10	55	10	16	9	36	7	44	7	52	7	12
Schrobenhausen	30	"	14	19	14	—	13	46	10	51	10	19	10	5	—	—	—	—	—	—	8	40	8	26	7	44
Rain	24	"	15	—	14	30	13	30	11	30	11	15	11	9	11	—	10	48	10	30	9	—	8	30	7	24

Auswärtige Holz- und Futterpreise.

	Buchen		Birken		Föhren		Fichten		Zentner		Zentner		Zentner		Zentner	
	Klafter.		Klafter.		Klafter.		Klafter.		Heu		Grummet		Roggenstroh		Haberstroh	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München	9	51	8	30	6	54	6	54	1	4	2	3	1	21	1	15
Augsburg	12	25	11	16	—	—	9	36	1	58	—	—	1	9	1	48

Verantwortlicher Redakteur: Thomas Müller.